

## Auslegungen zum 1. Buch Mose

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“<sup>1</sup> aus „Die Bibel Hebräisch - Deutsch“ Seite 3.

Wie lesen wir die Bibel<sup>2</sup> (griech.: τὰ βιβλία, also wie eine kleine Bibliothek). Von welchen Gott ist hier die Rede?

Die Bibel ist ein menschliches Werk. Also von Geistern, die in Körpern leben die so aussehen, wie es im Biobuch ist. Und die haben die Welt eingeteilt also eine Art Denkstruktur gegeben. Das Himmel und Erde geschaffen wurde und zwar durch ein Prinzip von Gott. Nur was ist dies? Wir sehen noch andere Dinge. Tiefe. Finsternis und Wasser. Aber der Fokus des Schaffens wurde so nicht erwähnt. Sondern die Erde war. Also dies ist eine Feststellung. Eine Wahrnehmung. Und was tat diese Prinzip? Es nährte nicht die Finsternis, sondern Licht. Also Erhellung. Erkenntnis. Energie, worauf viele Prozesse basieren, auch das Leben. Naturwissenschaft ist dies primär erst einmal nicht. Sondern die Einleitung wie die hohen Geister die Welten betrachten.

Zur Elberfelder Studienbibel<sup>3</sup>:

1. Mos. 1/1-2 (Seite 3):

*Und die Erde war<sup>2003</sup> wüst<sup>8611 b</sup> und leer<sup>c</sup>, und die Finsternis<sup>2907</sup> war über der<sup>d</sup> Tiefe<sup>8612 e;</sup> und der Geist<sup>7481 f</sup> Gottes schwiebte über dem Wasser<sup>g</sup>.“*

Einige Überschriften des 1. Buch Moses Kap. 1:

„Die Erschaffung der Welt“<sup>4</sup>,

„Die Schöpfung: Siebentagewerk“<sup>5</sup>,

„Die Schöpfung“<sup>6</sup>.

„Der Anfang der Welt: Gott erschafft Himmel und Erde“<sup>7</sup>.

Grundlegendes Schöpfungswerk der helle Seite der Macht. Also Definitionen. Lebensaspekte. Sogar bereits die Einteilung der Woche als Arbeitsgrundlage. Himmel als Geistesbezüge (Geist Gottes schwiebt) und das Materielle die Erde der Dreck bzw. Staub zum Anfassen. Wo ihre Füße sind. Werk also Ort von Handlungen. Manifestation der Macht überhaupt. Und nicht nur auf der Erde als Planet<sup>8</sup> ist dies zu sehen, sondern allgemein auf Himmelskörper dieses Kosmos, wohin die Menschheit insgesamt strebt.

Die Tora'Η kennt so keine Überschrift nur für das Kapitel 1, sondern geht bis zu den Anfängen Noah (Noach) und nennt diesen Zeitabschnitt Bereschit<sup>9</sup>.

Insgesamt wird das Buch Genesis genannt. Es gibt einen Star Trek Film der das Projekt Genesis<sup>10</sup> beinhaltet, also Terraforming. Also der Traum Unbelebtes in bewohnbar umzuwandeln. Also Lebensmöglichkeiten auf anderen Planeten<sup>11</sup>. Auch das Menschen die Komplexität Gottes nicht in Gänze erfassen können. Der Planet zerfällt (instabil). Aber ihre Möglichkeiten zum Mond kennen.

Das vorliegende „Lexikon zur Bibel“<sup>12</sup> hat keinen Eintrag für Bereschit. Auf Seite 545 ist ein Eintrag zu Gene-

<sup>1</sup> ISBN 978-965-431-091-8. 2017.

<sup>2</sup> Beispiel „Der Brockhaus Religion“ 2007. ISBN 978-3-7653-3062-9 Seiten 86-92 wird jede Menge über diese Büchersammlung geschrieben.

<sup>3</sup> ISBN 978-3-417-02025-0. 2023.

<sup>4</sup> Blaue Basisbibel ISBN 978-3-438-00911-1. 2021. Seite 23.

<sup>5</sup> Seite 3.

<sup>6</sup> Luther 1984, ISBN 978-3-438-01233-3. Seite 3.

<sup>7</sup> Schlachter 2002, ISBN 978-86699-017-3, 2022, Seite 49.

<sup>8</sup> <https://www.biologie-schule.de/planet-erde-steckbrief.php>, abgerufen am 19.10.2025

<sup>9</sup> ISBN 9783735779471. 2014. Seite 3.

<sup>10</sup> [https://memory-alpha.wiki/wiki/Star\\_Trek\\_III:\\_Auf\\_der\\_Suche\\_nach\\_Mr.\\_Spock](https://memory-alpha.wiki/wiki/Star_Trek_III:_Auf_der_Suche_nach_Mr._Spock), abgerufen am 17.10.2025.

<sup>11</sup> <https://www.ardmediathek.de/video/space-night-science/astrolexikon-was-ist-ein-planet/ard-al-pha/Y3JpZDovL2JyLmRIL2Jyb2F-kY2FzdC9GMjAyM1dPMdlyMzY0QTAvc2VjdGlvb9mYmY1NTUzzS00ZjcLTrhZjAtOWM4NC0yNzVkJNDhmZmFhM2U>, abgerufen am 17.10.2025.

<sup>12</sup> ISBN 3-417-24678-4, 2000.

sis zu finden der aber nur direkt auf 1. Buch Mose verweist.

Brockhaus Religion hingegen schreibt auf Seite 206 das Wort Genesis aus griechischen Ursprung. Überetzt, wird es als Entstehung oder Schöpfung dargestellt. In diesem Eintrag werden noch andere Dinge die grundlegend in dieser Welt Festen sind beschrieben. Zum Beispiel, das Menschen nie eine Einheit sind (Hinweis auf die dunkle Seite der Macht und deren Wirker) oder Häuser.

Brockhaus Mythologie<sup>13</sup> gibt zusätzlich Bezüge zum Christen- und Judentum und Islam. Also die Kenntnisse der Weltenverbünde sind bekannt. Also Jedi und Sith. Daher ist es nicht hinnehmbar, dass dies, egal wie, abgelehnt wird und die Arbeitsweisen auf Gleichheit außerhalb des Gesetzes pochen.

Duden „Das große Buch der Allgemeinbildung“<sup>14</sup> von 2018 hat ein eigenes Kapitel zum Thema Bibel. Dort auf Seite 352 ist noch zum Begriff Genesis die Bedeutungen Ursprung oder Anfang zu erkennen.

Also das erste Buch Moses gibt grundlegende Erkenntnisse über die Welten bekannt.

Nun noch ein Blick auf die Bücher Moses gesamt in ihren Namen:

1. Anfänge, Ursprünge,
2. Exodus (Auszug),
3. Leviticus (Priesterdienst)
4. Numeri (Zahlen)
5. Mahnungen, Worte

Sie tätigen also ihre Ausbildung als Grauer Jedi im Tempel, dann ziehen sie nach der grundständigen Ausbildung aus, bauen ihr Haus und wandern in den Welten herum, haben den Priesterdienst im Blick, sehen auf Zahlen, also die Realitäten und beschäftigen sich mit den Worten, also bilden sich weiter fort.

Nun noch zum Namensgeber der Buchreihe. „Der Brockhaus in einem Band“<sup>15</sup> auf Seite 691 schreibt zu dem Namen Moses. Eine schwer erfassbare biblische Gestalt, die als Führer, Prophet und Gesetzgeber lokalisiert nach der Kultur Israels gesehen wird. Dies ist primär als einfache Zuordnung zu sehen, also für die Struktur oder Katalog der kleinen Bibliothek nach Sprachkanon der Bibel. Nach der Elberfelder Studienbibel (Seite 1) führte die jüdische und christliche Tradition dies so ein. In der vorliegenden übersetzten Tora’H sind die Bücher nicht nach Moses benannt.

Das „Lexikon zur Bibel“ schreibt auf den Seiten 1085 bis 1088 zu Moses einiges bzw. zu den Büchern ab Seite 1089 bis 1097. Aber wir gehen darauf nicht näher ein, da er Eintrag zu Moses eher die Erzählung der Bücher wieder gibt und dies unterschiedliche geistliche Dinge und Realitäten sind und deren Auslegung in diesem Buch nicht vorrangig nach Graue Jedi ist.

Im Buch „Brockhaus Religion“ (Seite 444) schreibt das die Namensbedeutung Moses eher, unklar ist (wir lassen Vorschläge dazu eher weg, bei Uneindeutigkeiten). Namensgebrauch und Zahlen sind z. B. hier zu lesen: <https://kindernname.de/vorname/jungen/m/moses>, abgerufen am 17.10.2025.

## Ab 19.10.2025 Anfang, schuf, Gott, Himmel, Erde

„Im Anfang<sup>7395</sup> schuf<sup>271</sup> Gott<sup>443</sup> den Himmel<sup>8325 a</sup> und die Erde<sup>796</sup>.“ Elberfelder Studienbibel (Seite 3).

„Im oder Am Anfang“. Also hier beginnt nun mit lesen der ersten Worte des ersten Buches nach dem Öffnen der zusammenhängenden kleinen Bibliothek, den Inhaltsverzeichnis und eventuell noch weiteren Texten (alles Struktur und Wissensfundus) der Zeitstrahl<sup>16</sup> dieses Sprach- und Denkkanons.

In der Anmerkung 7395 der Elberfelder (Seite 1741) sind Worte zu lesen (die Gewichtung nimmt der Autor hier selbst vor, sie lesen und forschen, prüfen): Erstes, Bestes, Kopf; es ist von Bewertung zu lesen; Heiligtum.

Also die Bibel fängt mit den Höchsten überhaupt an. Einer Dachlehre (Kopf) die als Heiligtum, also dem Bes-

<sup>13</sup> ISBN 978-3-577-07758-3, 2010, Seite 162.

<sup>14</sup> ISBN 978-3-411-91281-0.

<sup>15</sup> ISBN 3-7653-3142-2, 2005.

<sup>16</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Zeitleiste>, abgerufen am 19.10.2025

ten überhaupt beginnt. Und das ist eine Tätigkeit, also Machtwirken durch Gott, nämlich schuf<sup>17</sup> also ein starkes Verb.

Und dieses Schaffen ist sogar definiert mit der Anmerkung 1271 (Seite 1514 der Elberfelder Studienbibel). Dies scheint extra ein hebr. Wort zu sein, welches nur im Zusammenhang mit Gott steht, und das dieses schaffen für viele Wesen nicht ergreifbar ist, also es steht darüber. Es ist über der Kopflehre. Es ist eventuell mit weiter entfernter Annäherung beschreibbar. Es ist also ein Prinzip was Geister anzieht, sie zur Glückseligkeit bringt, prägt und wirken lässt. Und das wird auch nur den hohen Prinzipien zugeordnet. Sith<sup>18</sup> wirken und schaffen wird nicht als Arbeit in der positiven Welt anerkannt. Es ist sogar nicht sichtbar. Es ist unsichtbar. Es will sich den Hohen entziehen. Die Ketten loswerden. Wie wir selbst aus Erfahrung und den Wanderungen erkennen können.

Nun die bekannte Gotterklärung 443. Wieder die Elberfelder Studienbibel Seite 1482. Elohim, also Mehrzahl. Es waren am Schaffen der positiven Geisterwelt mehrere hohe Prinzipien beteiligt. Zusätzlich konzentrieren wir uns darauf, dass die Bibel (also diese kleine Bibliothek) aus einem bestimmten Kulturkreis herauskommt. Hier dürfen wir auch Kultur nicht Landesgrenzen sehen, sondern Kultur eher maximal Ebene Person, da auch bei den Wanderungen des Volkes Israel (zwölf Stämme<sup>19</sup>) nicht nur positives Machtwirken erkennbar ist bzw. war. Also es ist erst mal nur Judentum, Islam, Christenlehre direkt zu lesen. Jedi wird erschlossen. Die Bibel ist auch nicht eine bzw. die einzige kleine Bibliothek. Dieser Anspruch ist gar nicht erkennbar, da die Texte erst nachträglich über lange Zeiträume erschlossen wurden. Und die Geister offenbar mehrmals auf dieser Erde GAIA landeten (wie Jesus berichtete).

Nun eine andere Studienbibel John MacArthur (Schlachter 2002) beginnt das ersten Buch der Bibel auf Seite 49. Nun die Anmerkungen zu Gott. „*Gott. Elohim ist ein allgemeiner Ausdruck für Gottheiten und ein Name für den wahren Gott*“ wahre Gott für die die das Prinzip realisieren und weiter ist zu lesen „*wenngleich er bisweilen für heidnische Götter, Engel, Menschen und Richter verwendet wird.*“ Das Heiden auch Völker sind sollte mittlerweile bekannt sein. Also es ist unklar wieso Religionsverfolgung (Sith geht sie auf der Straße an oder klingelt wegen Zeuch an ihrer Wohnungstür) existiert? Die Bibel prägt das Bild nicht so, sondern zeigt klar die beiden Welten auf, also auch so das Menschen wie das göttlichen Prinzip wirken oder die Lügformen die Gott erscheinen und somit klar ist wieso Graue Jedi mit Kriegswerzeugen aktiv sind, weil die niedrigen Prinzipien von Sith einfach die Realitäten prägen.

## 28.10.2025

Und dieses gesamte Prinzip Elohim, also Gottaspekt schuf Himmel und Erde, also Geistreiche und das Materielle. Nun wird es zusätzlich allgemeiner. Geistreiche unterliegen so keiner Moral (wir sehen dies in der materiellen Welt, wie zum Beispiel bestimmte Psychologen an Sith Zitadellen wie Universitäten argumentieren), also auch die niedrigen Formen haben Gottaspekt und sind irgendwie aktiv in ihren Schaffenswerken. So ergibt sich dann das Gesamtbild der Erklärungen in den Studienbibeln. Oder sie hören<sup>20</sup> dann so Dinge wie die alten Götter oder ab Vers 2 der Elberfelder Studienbibel „die Erde war wüst und leer“. Weil das hohe Prinzip erst hinterher erscheint und alte Götter eben Alte sind. Also Überlappung. Wie wo anders schon erwähnt und jeder der sich damit beschäftigt, weiß dass die Betrachtungen der Welten ohne die Gegensätze so nicht qualitativ ist. Es ist von geringerem Wert. Egal welcher Weltenverbund der Mächte darin aktiv ist.

Nun noch einen Blick auf die Anmerkung der Elberfelder Studienbibel<sup>21</sup> a. Das Wort Himmel gibt es im Hebräischen nur in der Mehrzahl, das sehen sie an der Endung -im von Schamajim. Also eigentlich **nur** die Himmel. Auch wenn sie im deutschen Himmel lesen (im deutschen gibt es dieses Endungsding nur so nicht) ist eine Mehrzahl mitgegeben. Das sehen sie u.a. bei dem Eintrag im Duden<sup>22</sup>. Wenn dort steht:

„ein blauer, wolkenloser, bewölkter Himmel“ dann stellt sich auch Geist ein („wie wolkenlose, bewölkter“? Oder sie blicken im Kopf zu den Sternen) oder

„der Himmel ist bedeckt, (gehoben:) verhangen“, dann haben viele auch im Kopf eher andere Stimmungen, als bei wolkenlosen Nachthimmel.

Weswegen im Hebräischen dies so ist, kann der Autor nicht beantworten. Das Materielles, also Erde oder GAIA sich anders irgendwie einstellt, weil der wohl da umgewandelt, aber trotzdem auch Kopf im Spiel ist,

<sup>17</sup> <https://www.duden.de/rechtschreibung/schuf>, abgerufen am 19.10.2025.

<sup>18</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/George\\_Lucas](https://de.wikipedia.org/wiki/George_Lucas), abgerufen am 19.10.2025.

<sup>19</sup> „Lexikon zur Bibel“ Seite 1519.

<sup>20</sup> Methodenbeschreibung.

<sup>21</sup> Kennzeichnung einer Quelle, also Archiv oder Thrones.

<sup>22</sup> <https://www.duden.de/rechtschreibung/Himmel>, abgerufen am 28.10.2025.

aber der Stein nun mal ein Stein ist, ist ein Thema, wo Sith von Jedi sich hart unterscheiden. Deswegen ist Sith auch Chaos, da darf jeder wie er lustig ist handeln<sup>23</sup>. Es gibt keine Verantwortung oder Zuverlässigkeit. Da gilt das Gedruckte, dass wie Steine da liegt, nicht. Da kommt „Hinz und Kunz“<sup>24</sup> und denkt, die dürfen etwas. Das ist bei Chaos, bei der dunkle Seite der Macht auch so angesehen, geachtet und zu gleich Versuchung. Gaiaverbunden nimmt die Realität, das Lebendige um sich wahr, also die lebendige Macht die überall ist. Aber auch das Untote, die schwarze Macht wird vernommen. Und das ist nicht erst neu beschrieben durch Film-Jedi<sup>25</sup>, sondern die Ausprägung des Zuhörens. Und deswegen meditieren wir, um zu hören, in sich und in die Welten. Begabungen zu meistern, zu fokussieren. Und daher gibt es Himmel und Erde und den Blick zu anderen Himmeln und Erden.

## 29.10.2025

Und um diese Dinge weiter einzuprägen, das beide Seiten der Macht existieren, wird ein Blick ist das „Buch der Jedi<sup>26</sup>“ riskiert. Und da steht auf der ersten Seite nach dem Einband „Ich setze die Praxis fort, den Text mit Anmerkungen zu versehen“ und vorher eine Liste, wer dieses Buch nutze und welche Person<sup>27</sup> so Anmerkungen von sich abgab<sup>28</sup> und da waren offenbar auch Anmerker dabei die Sith waren bzw. sind.

Über Ernsthaftigkeit von Archiven redet der Auto schon lange nicht mehr<sup>29</sup>. In diesem Buch wurde in einer bestimmten Weise Dinge aufgeschrieben und aufbereitet und ob die Personen nur erfunden oder reale Begegnungen<sup>30</sup> waren oder sind, ist nicht weiter von Belang für eine Quelle. Letztendlich wurde dies irgendwie auf Papier gebracht von mindestens einem denkenden und handelnden Wesen. Es ist Informationsquelle von Typen die irgendwas gemacht haben und dies das Ergebnis ist. Wie sie das lesen und damit umgehen ist vorrangig ihre Sache. Das heißt auch das bösartiges, pervertiertes, entartetes aufgrund dieses Grundsatzes angegangen werden, aber die Kommentare in diesem Buch eher harmloser (von Natur reden wir mal nicht so), unterschiedlich betrachtet<sup>31</sup> und egal von wem erst einmal zur Kenntnis genommen werden.

Und deswegen ist die Welt eben so. Beides existiert und erst ab einem bestimmten Grenzwert wird in Skalen agiert und werden Grenzen überschritten, sind Jedi und Graue Jedi im Kriegsdienst der hellen Seite der Macht. Dies ist kein Zwang oder Sklaverei, sondern kommt allein aus deren Wesen. Und die Summe der Wesen sind die Prinzipien vereint in Gott (den wahren) und diese Summen sind Elohim.

## 03.11.2025

Zu den Himmeln erwähnt die Bibel hier nichts weiter. Es geht in Vers 2 der Elberfelder Studienbibel (Seite 8) des 1. Buch Moses mit der Erde weiter.

„Und die Erde war<sup>2003</sup> wüst<sup>2011 b</sup> und leer<sup>c</sup>, und Finsternis<sup>2907</sup> war über der Tiefe<sup>2012 e</sup>; und der Geist<sup>2481 f</sup> schwebte über dem Wasser<sup>g</sup>.“

Wie schon erwähnt ist hier eine Feststellung zu lesen, die irgendwie vorlag. Die Erde war wüst und leer und es gab (eine) Finsternis über (eine) die Tiefe und (ein) der Geist Gottes (Elohim) schwebt über Wasser.

Also [Erde (komplett wüst und leer)] UND [Finsternis über eine (welche?) Tiefe] UND [ein Geist schwebt über Wasser (welches?)].

---

<sup>23</sup> aus der anderen Sichtweise.

<sup>24</sup> ISBN 978-3-939722-31-1. 2015. Seite 59. Spott.

<sup>25</sup> weitere Archive.

<sup>26</sup> ISBN 978-3-7891-8462-8, 2012.

<sup>27</sup> ISBN 3-7653-0559-6. 2005. Seite 521 Person wird die Fähigkeit Rechte und Pflichten zugeschrieben (also nur das Format Schreiben gilt hart endgültig, also selbst eine Aussage, die Unbeschriebenes besagt wird durch unbeschrieben durch offizielle Beschreibungen bestätigt gesetzter Instanzen wie die vereinten Nationen oder Bundestag in klar für die gesetzten Grenzen), natürliche Person [Wort Mensch, da Seite 461 Menschenrechte, da Unnatürliches, also Sith (Lehre) hart auf Pflichten sieht, die mit einer Erklärung UN 1948, aber fast nicht so gelten wie Sith das dichtet, außer die Pflicht sozusagen Mensch zu sein, also selbst wenn sie Polizei an der Wohnungstür verprügeln oder Spahn (\* 16. Mai 1980 Ahaus, 2025 Wikipedia) auf Facebook für seinen Zustand angehen, gehen sie nur der ihnen zugeschriebenen Pflicht nach Mensch zu sein; außerdem zugeschrieben, also Mensch wurde irgendwie beobachtet und als Erklärung, als so würdig erachtet, dass dies nun kosmologisch gilt) und juristische Person. Der Rest sind Körper (öffentlichen Rechts), also das sind hirnlose (also im Sinne von Denken) Einrichtungen denen gesagt wird was die zu tun haben. Deren aktuellen Anwendungen sind daher verwirrend bis Verbrechen.

<sup>28</sup> sie gucken auf die Vorladung der Polizei als Praxisbeleg. Mehr ist ihr Scheiß nicht. Anmerkungen zu Texten auf Facebook.

<sup>29</sup> der schreibt hier nur!

<sup>30</sup> Identitäten wie der Engel Michael oder Jesus.

<sup>31</sup> lacht hier etwa wer?

Dazu nun zuerst einige Anmerkungen über die Studienbibeln:

Elberfelder:

2003 Seite 1540 wird auf das Wort „war“ eingegangen.

Die hebr. Sprache kennt laut diesen Eintrag kein Hilfsverb. Es hat Hilfsfunktion als Vollverb<sup>32</sup>. Es macht den zeitlichen Aspekt deutlich (Vergangenheit, Zukunft und Logik). Es werden weitere Aspekte mit Zeit erwähnt in Form vom Alter, Segen oder Fluch, Aussagen oder Namen. Es wird sehr häufig im biblischen Sprachkanon verwendet.

Heiko Wolf, heiko.wolf.mail@gmail.com, FDL 1.3, ORCID: 0000-0003-3089-3076, Stand: 03.11.2025,  
<https://sites.google.com/view/heikowolfinfo>

---

<sup>32</sup> im Deutschen können Vollverben ohne Hilfsverben keine zusammengesetzten Zeiten bilden (Seite 107 und 112 in ISBN 978-3-12-562860-1, 2018).